
Interpellation	Zufahrt zum Ökihof
Eingereicht durch	CVP Risch-Rotkreuz, U. Egloff / K. Balmer
Eingereicht am	10. Mai 2013
Gemeindeversammlung	3. Juni 2013

Interpellation

Interpellation Zufahrt zum Oekihof

Sehr geehrte Frau Gemeinderätin
Sehr geehrte Herren Gemeinderäte

Mit dem stetig zunehmenden Wachstum der Gemeinde ist die Sammelstelle beim Oekihof zu einem hochfrequentierten Umschlagplatz mit einem hohen Fahrzeugaufkommen geworden.

Bei Stosszeiten staut sich der Verkehr teilweise bis zum Kreisel Buonaserstrasse und stellt somit ein beträchtliches Gefahrenpotential dar. Insbesondere gilt es auch gefährlichen Überholmanövern vorzubeugen und einen ruhigen Verkehrsfluss zu gewährleisten.

Zwecks Analyse und Verbesserung der Situation wird der Gemeinderat ersucht, an der nächsten Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2013 folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie beurteilt der Gemeinderat die teilweise sehr schwierige Verkehrssituation mit Behinderungen/Staus, verursacht durch vor dem Oekihof wartende Autos? Welche generellen Verbesserungsmöglichkeiten werden seitens des Gemeinderates geprüft oder sind bereits verabschiedet worden?
2. Wie beurteilt der Gemeinderat eine allfällig neue Verkehrsführung für die Zufahrt über den Park- und Ride-Parkplatz der SBB und Wegfahrt über die heutige Zufahrt?
3. Beabsichtigt der Gemeinderat, zum Beispiel mit längeren Öffnungszeiten, einer (konsequenteren) Wegweisung von auswärtigen Entsorgern oder anderen Massnahmen die Situation zu verbessern?

Besten Dank für die Beantwortung.

Seite 2/3

Beantwortung Interpellation

Interpellationen

Folie 47

Gemeindepräsident Peter Hausherr: Ich übergebe das Wort an Ruedi Knüsel zur Beantwortung der Interpellation in Sachen Ökihof.

Folie 48

Gemeinderat Ruedi Knüsel: Frage 1: Wie beurteilt der Gemeinderat die teilweise sehr schwierige Verkehrssituation mit Behinderungen/Staus, verursacht durch vor dem Ökihof wartende Autos? Welche generellen Verbesserungsmöglichkeiten werden seitens des Gemeinderates geprüft oder sind bereits verabschiedet worden?

Antwort: Die erwähnte Verkehrssituation ist am Samstag, vorwiegend in der Zeit von 9.30 bis 11.30 Uhr, anzutreffen. Wir konnten beobachten, dass diese Problematik im Zusammenhang mit den ordentlichen Umzugsterminen oder in der Zeit um Weihnachten besonders stark auftritt. In diesen Situationen kommt es zu Wartezeiten und der Autoverkehr staut sich entlang der Zufahrtstrasse. Dadurch werden Fahrzeuge behindert, die zum Bahnhof fahren möchten, was wiederum zu gefährlichen Überholmanövern führt. Die Abteilung Planung/Bau/Sicherheit hat vor einiger Zeit Massnahmen geprüft und teilweise bereits umgesetzt:

- Zusammen mit den anderen Gemeinden hatten wir mit dem ZEBa das Gespräch gesucht und verlangt, dass künftig die Infrastruktur für die Entsorgung nur noch von im Kanton Zug wohnhaften Personen benützt werden darf. Der ZEBa hat schliesslich beschlossen, dass ab 1. Mai 2013 keine ausserkantonale Fahrzeuge mehr auf den Zuger Entsorgungsstellen zugelassen werden.
- Weiter sind Verhandlungen mit der SBB betreffend der Nutzung von Parkplätzen auf der Park an Ride Anlage geführt worden. Die SBB erlauben uns, dass wir an Wochenenden ihre Parkanlage während dem Ausladen benützen dürfen. Weiter hat uns die SBB erlaubt, dass wir auf ihrem Grundstück eine direkte Verbindungstreppe zwischen Parkplatz und Ökihof bauen können.

Folie 49

Frage 2: Wie beurteilt der Gemeinderat eine allfällig neue Verkehrsführung für die Zufahrt über den Park- und Ride-Parkplatz der SBB und Wegfahrt über die heutige Zufahrt?

Antwort: Eine geänderte Verkehrsführung zum Ökihof wurde früher bereits studiert. Eine Umkehrung des Verkehrsregimes wurde schliesslich verworfen, weil mindestens zwei Parkplätze im Ökihof verschwinden würden. Weiter ergibt sich durch eine Umstellung ein zusätzlicher und gefährlicher Kreuzungspunkt bei der Abfahrt vom Ökihof in die Zufahrtstrasse. Auch eine Einfahrt über das Areal der Park- und Ride-Parkplätze der SBB ist schwierig zu realisieren, weil die Fahrzeuge stark ausholen müssen und gleichzeitig die Gegenfahrbahn beanspruchen.

Folie 50

Frage 3: Beabsichtigt der Gemeinderat, zum Beispiel mit längeren Öffnungszeiten, einer (konsequenteren) Wegweisung von auswärtigen Entsorgern oder anderen Massnahmen die Situation zu verbessern?

Antwort: Der Gemeinderat hat beschlossen, am Samstag die Öffnungszeit bis 12 Uhr zu verlängern. Diese Massnahme wird voraussichtlich nach den Sommerferien eingeführt. Die Bevölkerung wird zu gegebener Zeit über diese Änderung informiert.

Seite 3/3

An anderen Tagen bringen längere Öffnungszeiten nicht die gewünschte Entlastung. Im vergangenen Sommer wurden die Öffnungszeiten versuchsweise am Abend verlängert. Die Resonanz war aber sehr gering und nach 3 Monaten wurde die Massnahme rückgängig gemacht. Unser Ökihof wurde von ca. 5% ausserkantonalen Fahrzeugen benutzt. Seit Anfang Mai 2013 werden Kontrollen durch Sicherheitsassistenten durchgeführt und auswärtige Fahrzeuge d.h. Fahrzeuge ohne Zuger Kontrollschilder, konsequent weggewiesen. Die Auswirkungen sind noch nicht klar ersichtlich, aber mit dieser Massnahme sollte sich ebenfalls eine Entlastung ergeben. So viel zu dieser Interpellation.

Gemeindepräsident Peter Hausherr: Besten Dank Ruedi. Gibt es noch eine Anmerkung?

Kurt Balmer, Eichmatt 11, 6343 Rotkreuz: Guten Abend miteinander. Im Namen der CVP bedanke ich mich recht herzlich beim Gemeinderat für die ausführlichen Antworten. Ich bin überzeugt, dass der Gemeinderat in diesem Anliegen auf einem sehr guten Weg ist. Ich bin persönlich auch der Meinung, dass der Gemeinderat sehr gut gearbeitet hat und sich dieser Problematik bewusst ist. Nun wurde eine gute Lösung gefunden. Falls die CVP dazu auch einen Beitrag leisten konnte, sind wir sehr froh darüber. Wir hoffen, dass der Gemeinderat stets so schnell reagiert, ich erlaube mir noch schnell, auf ein paralleles Anliegen hinzuweisen. Das Bushäuschen-Anliegen ist pendent und ich hoffe, dass der Bauvorsteher hier auch so schnell handelt wie im Bereich Ökihof. Besten Dank, ich möchte dies nicht mehr verlängern, da die Sportlerehrung noch bevor steht, und dies ist doch ein wichtigeres Anliegen, als dieses nun erledigte Anliegen Ökihof. Merci.

Gemeinderat Ruedi Knüsel: Ich nehme vielleicht ganz kurz dazu Stellung. Es ist so, dass die Planung in Auftrag gegeben wurde. Die Planungsunterlagen der Busunterstände sollten vor den Sommerferien eintreffen. Auch hier, wie auch beim Bahnhof Nord, müssen wir die Unterlagen noch einreichen, da wir möglicherweise Gelder von Kanton oder Bund erhalten, welche das Anliegen unterstützen. Dies wird wiederum zirka 3 Monate in Anspruch nehmen. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im November 2013 starten. Das Wetter wird dies auch noch beeinflussen. Läuft alles nach Plan, wird der Bau der Unterstände noch in diesem Jahr starten.